

Hallische Zeitung

im G. Schweichle'schen Verlage.
(Hallischer Courrier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweichle'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Entnahme 20% Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Zblr. 5 Sgr.
Anfertigungsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N 134.

Halle, Sonnabend den 11. Juni
Hierzu eine Beilage.

1859.

Deutschland.

Berlin, d. 9. Juni. Außer dem diesseitigen Gesandten in London, Grafen v. Bernstorff, ist auch der preussische Gesandte am Bundestage, Herr von Uedom, von Frankfurt hierher berufen worden.

Ueber die in den Verhandlungen mit Oesterreich und den Mittelstaaten eingetretene Wendung wird der „Köln. Z.“ von hier geschrieben: „Die Mission des Generals v. Willisen knüpfte in so fern an die bewaffnete Vermittlung an, als es vor Allem galt, die Intentionen des Wiener Cabinets für die zu stellenden Bedingungen kennen zu lernen. Seitdem hat sich die Verhandlung weiter entwickelt. Preussens Initiative dürfte bald in Deutschland, im Einverständnis mit den deutschen Regierungen, hervortreten. Sein Vorgehen aber wird einen Zusammenhang von Maßnahmen, keinen vereinzelten Schritt, hervorgerufen.“ In Frankfurt soll sich bereits eine bestimmte Neigung der Mittelstaaten, auf die von Preussen beanspruchte Initiative in militärischen Dingen einzugehen, zu erkennen gegeben haben.

Die offiziellen Berichte über die Bundestags-Sitzungen vom 23. April bis 3. Juni, deren Veröffentlichung bisher stillschweigend war, sind jetzt erschienen. Diesen Berichten zufolge hat sich die Bundesversammlung in der letzten Zeit fast ausschließlich mit militärischen Maßnahmen beschäftigt, „welche großentheils in der gegenwärtigen politischen Situation ihren Grund hatten und zu einer sofortigen Veröffentlichung nicht geeignet waren.“

In der politischen Welt spricht man von einer eindringlichen Anebe des Prinz-Regenten an die neuernannten Generale, deren Sinn etwa dahin angegeben wird, daß das Vaterland vielleicht bald ihrer Dienste bedürfen werde und er dann auf sie zähle.

Heute kam vor der 4. Abtheilung des Kriminal-Gerichts die bekannte Anklage gegen die fünf Kirchen-Patrone des Herzogthums Magdeburg zur Verhandlung, welche damit endete, daß wegen Verletzung des Ministers v. Bethmann-Hollweg der Rittergutsbesitzer v. Schierstedt auf Dahlen zu 2 Monaten, die übrigen Angeklagten (Erbkammerer und Rittergutsbesitzer Baron Carl v. Plotho auf Pahren, Rittergutsbesitzer v. Byern auf Pahren, Rittergutsbesitzer Baron Felix v. Plotho auf Herben und Rittergutsbesitzer v. Katte auf Neuenkittische) zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt wurden; gegen den Redacteur der „Neuen Preuss. Zig.“ Heinicke wurde außerdem wegen Veröffentlichung der betr. Erklärung der Kirchen-Patrone in dem genannten Blatte auf eine Geldbuße von 50 Zhr. erkannt.

Die Petition der Kirchenpatrone aus der Provinz Sachsen, welche auf Zurückziehung des Civilehesgesetzes gerichtet und vor einigen Tagen Sr. K. Hoh. dem Prinz-Regenten durch eine Deputation überreicht worden ist, hat der Regent dem Justizministerium ohne weitere Ueberweisung übersandt; mit der Bescheinigung über diese Anordnung erfolgt von Seiten des genannten Ministeriums die Zurücklegung der Petition und damit die Erledigung dieser Angelegenheit.

Der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten hat dem durch Beobachtung und Belehrung über die beste Behandlung der Bienen rühmlich bekannten Pfarrer Dzierzon zu Carlsmarkt bei Breg die silberne Medaille für Verdienst um die Landwirthschaft zuerkannt.

Eisenach, d. 8. Juni. Nach einem Ausschreiben des Vorstandes der deutschen evangelischen Kirchenconferenz wird dieselbe hier am 30. Juni eröffnet werden. Es haben 24 Kirchenregierungen deutscher Staaten bereits die Sendung ihrer Deputirten angezeigt.

Deffau, d. 7. Juni. Nach einer Mittheilung der „Köln. Z.“ würde in nächster Zeit sämtliches inländisches Papiergeld eingezogen werden und nur fliegendes Courant allein in unserm Herzogthume als Zahlungsmittel kursiren. Gleichzeitig dürfte dann auch ein Ver-

bot alles auswärtigen, fremden Papiergeldes für das diesseitige Land ergehen, vielleicht — jedoch nur bis auf Weiteres — mit Ausnahme der königl. preussischen und königl. sächsischen Kassenscheine.

Vom Kriegsschauplatz.

Ueber den Kampf bei Magenta hat man sich österreichischerseits diesmal beiläufig, mit der offiziellen Berichterstattung den Verbündeten zuvorkommend. Die amtliche „Wiener Zeitung“ bringt bereits den Bericht des FML. Grafen Gyulai an den Kaiser, welcher aus dem Hauptquartier Belgiojoso vom 6. Juni datirt ist und folgendermaßen lautet:

Erw. Majestät! Ich beile mich, Erw. Majestät durch den Oberst Weisfimmel des Generalquartiermeister-Stabes einen kurzen Bericht über die Schlacht von Magenta in tiefer Ehrfurcht zu übersenden, und muß demnach eine ausführliche Schilderung dieses für die Waffen Erw. Maj. glorreichen, wenn auch im Erfolge geschnittenen Ereignisses unterlegen.

Am 4. Juni Morgens 7 Uhr meldete mir FML. Graf Lam, der mit beiläufig 7000 Mann seines Corps und dem 2. Corps die Stellung von Magenta besetzt hielt, daß seine, feindliche Massen dem von diesem Herrn FML. wenige Tage früher als nicht verteidigungsfähig angesehenen Brückenkopf sich nähern. Zu der Stunde, wo ich diese Meldung erhielt, 1/2 Uhr Morgens, stand vom 7. Corps die Division Reichschach in Corbetto, FML. Villa in Galleto, das 8. Corps in Abbategrasso, das 5. ebenfalls auf dem Marsche nach Abbategrasso, das 3. Corps in Abbategrasso, das 4. ebenfalls auf dem Marsche nach Abbategrasso, das 2. Corps auf dem Marsche von Binasco nach Belgiojoso, das 9. Corps am Po, abwärts Bavia. Ich erließ an die Corps den Befehl, sogleich nach weiter vordringen und drängte das 3. und 5. Armeecorps in die rechte feindliche Flanke, falls der Gegner wirklich einen Angriff von St. Martino aus versuchen sollte. Es war mir schon Tags vorher bekannt geworden, daß der Feind bei Turbigo übergegangen sei. Von daher erwartete ich seinen Hauptangriff. Gegen Turbigo war schon früher die Division Gordon als 1. Corps entsendet, welche sich jedoch theils von Turbigo aus und später auch, als Buffalora verloren war, von da aus angegriffen, zurückziehen mußte. Ich befahl dem FML. Grafen Lam die Position von Magenta zu behaupten und forderte alle Corps zur Befreiung ihrer Vorrückung auf. Zu Mittag begann der feindliche Angriff. Mit überlegener Masse gelang es dem Feinde, den Damm des Naviglio und Ponte-di-Magenta zu nehmen. Er litt ungeheure Verluste dabei, doch gewährt ihm die Dämne und der couvrte Boden Gelegenheit, sich um 2 Uhr dort festzusetzen. In dieser Stunde war ich mit meinem Stabe nach Magenta geritten und disponirt. In dem Momente, als die vordere Linie zu weichen begann, erhielt die Division FML. Baron Reichschach den Auftrag, Ponte-di-Magenta wieder dem Feinde zu entreißen. Ich ritt nach Robecco, um dem 3. Armeecorps die Direction in die feindliche rechte Flanke zu bezeichnen. Kurze Zeit nach meinem Eintreffen daselbst wurde mir die heldenmüthige Besetzung von Ponte-di-Magenta und die Eroberung einer gezogenen Kanone gemeldet. Mit Siegeszuversicht drangen nun auch die Colonnen des 3. Corps vor, FML. Manning am östlichen Ufer des Naviglio, Brigade Hartung zwischen dem Canal und Carpegnago, Brigade Dursfeld hinter beiden als Reserve. FML. Weglar war in der Aenderung des Tactes gegen die Straße dirigirt. Als diese Brigaden zum Angriff vorzogen, war auch die Division FML. Reichschach wieder zurückgeworfen, obwohl sie, namentlich die Brigade des GM. Weglar, welche dem Regimente Kaiser-Infanterie heldenmüthig bei einem Sturme auf Buffalora voranging, mehrere Stürme tapfer zurückgeworfen hatte.

Vom Feinde wurden stets frische Truppen in die Linie vorgezogen, das Erscheinen des 3. Corps in der feindlichen Flanke machte anfänglich eine sehr gute Wirkung. Die Brigade GM. Hartung, von GM. Dursfeld unterstützt, stürmte mehrmals gegen Ponte-Beccio di Magenta, der Punkt wurde genommen, verloren, wieder genommen, blieb jedoch in den Händen des Feindes. Leidermaßen beglückte die Hartäckigkeit der beiden Gegner. Auch die Brigade GM. Manning mußte sich nach mehreren Stürmen des braven Regiments König der Belgier gegen Robecco zurückziehen und blieb vor diesem Orte stehen. Gegen Abend langte das 5. Corps auf dem Schladdeffle an, die Brigade Prinz von Hessen versuchte, obwohl mit ausgezeichneter Bravour fechtend, vergebens den gegen Magenta vordringenden Feind zurückzuwerfen. Magenta, von den erspöhten Truppen des FML. Grafen Lam und des FML. Fürsten Vordestheim noch gehalten, mußte endlich dem überlegenen feindlichen Angriffe, aus von Norden her, geräumt werden. Die Division des FML. Villa wurde nun vorbeordert und besetzte Corbetto, um daselbst als Reserve den Punkt festzuhalten, durch welchen der Rückzug erfolgen sollte. Ich ließ, da es Abend geworden war, auch Robecco stark besetzen und Alles vorbereiten, um am Morgen des 5. neuerdings anzutreten. Die ungeheuren Verluste des Feindes ließen auch hoffen, ihn erschüttert zu finden, die Tapferkeit, welche unsere Truppen bei allen Angriffen bewährt, erwarteten, daß ihr Stolz niedergerissen werden werde. Von fast allen Regimentern der französischen Armee hatten wir Besatzungen gemacht; die letzten Reserven schienen somit aufgetrieben, während unsererseits das 5. und 8. Armeecorps und eine Division des 3. Armeecorps noch nicht gekämpft hatten, somit als frische Kräfte in die Baghalde genorren werden konnten. Dies Alles hätte ich wohl errogen und wartete nur mit der Ausfertigung der Angriffs-

dispositionen, bis die Meldungen der Truppen über ihre eingenommenen Stellungen und gehabten Verluste eingelaufen sein würden.

Jetzt kam ich erst zur Kenntniss, daß die Truppe des 1. und 2. Armecorps, welche durch den ersten Angriff des Feindes am meisten gelitten hatten, bereits zurückgegangen war und nur mit einem sehr ermüdeten Nachtmarsche wieder auf das Schlachtfeld gelangen konnte; dieselbe hätte auch um 3 Uhr früh bereits den Weitermarsch angetreten, so daß sie zur Stunde, in welcher es mit möglich gewesen wäre, sie wieder vorzuschicken, schon zurückmarschirt sein mußte. Unter solchen Umständen mußte ich die noch kampfbereiten Corps für die Deckung der übrigen intact zu erhalten suchen, es mußte der Rückzug angeordnet werden.

Am 5. früh eskirte das brave Regiment Großherzog Hessen Infanterie noch einmal Bente di Magenta, um die Rückzugsbewegung zu erleichtern. Es war die letzte Anstrengung eines tapfern Regiments — sagt FML. Fürst Schwarzenberg in seinem Berichte —, das am Tage vorher 25 Offiziere verwundet, 1 Stabsoffizier und 9 Hauptleute verloren hatte, ohne ein einziges Mal im Angriffe zu wanken, im Rückzuge zu schwanken. Der Feind wurde nach Magenta geworfen, dann gerundet zurückgegangen. Ich glaube mit voller Sicherheit annehmen zu können, daß der Feind trotz seiner Uebermacht den Befehl Magenta's theuer erkaufte, daß er der Armees. Majestät die Gerechtigkeit widerfahren lassen wird, aus einem tapfern und numerisch stärkeren Gegner nicht ohne heldenmüthigen Kampf gewichen zu sein. Ich bin nicht im Stande, die Details des Gefechtes näher bekannt zu geben, indem ich unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine rechtzeitige Eingabe der Truppen nicht verlangen konnte. Ich glaube, daß 4 bis 5000 Tote und Verwundete der Wahrheit nahe kommen werden, und daß der Feind gewiß um die Hälfte mehr verloren hat. FML. Baron Reissach durch die Güte und die Generale Lebzelter und Dürfeld, beide durch den Arm geschossen, sind unter den Verwundeten. Ich werde nicht unterlassen, Sv. Majestät nach dem Einlangen der Relationen einen ausführlicheren Bericht zu erstatten und jene zu nennen, die sich besonders hervorzuheben haben.

Offizielle französische Details über die Schlacht bei Magenta liegen noch nicht vor. Ein offizielles Turiner Bulletin schlägt den Verlust der Franzosen auf 5000 Mann an und nach Pariser Correspondenzen beträgt derselbe 10,000. Letztere Zahl war auch — wie die „R. Z.“ meldet — in der ersten Depesche an die Kaiserin angegeben, jedoch bei der Veröffentlichung unterdrückt worden, ebenso die ursprünglichen Eingangsworte: „Großer Sieg, theuer erkaufte“; nach neuester Zählung sollen — wie es in einer Correspondenz desselben Blattes heißt — die Franzosen sogar 15,000 Mann verloren haben. Eine Berner Depesche vom 8. d. meldet: „Hier eingetroffene Privatberichte versichern, daß die Franzosen bei Magenta beträchtliche Verluste, namentlich an höheren Stabsoffizieren erlitten und daß die Oesterreicher viele Gefangene gemacht haben.“ Aus allen Berichten geht übrigens hervor, daß beide kämpfenden Armeen die glänzendste Bravour an den Tag gelegt haben.

Der Einzug der Verbündeten in Mailand hat nicht schon am 7. d., sondern — wie eine telegraphische Depesche aus Paris meldet — erst am 8. stattgefunden. Die Depesche lautet:

Paris, d. 8. Juni, 3 1/2 Uhr Nachm. In der Börse wird eben folgende Depesche angeschlagen: Der General-Quartiermeister an den Staats-Minister. Mailand, d. 8. Juni, 8 Uhr Morgens. Der Kaiser und der König ziehen eben in Mailand ein. Der Empfang ist großartig und voll von Begeisterung.

Ein Gefecht vorher scheint in der That nicht mehr stattgefunden zu haben, so daß die Nachrichten über Bern, die von einem letzten Zusammenstoß bei San Pietro wissen wollten, aufs Neue ihre Unzuverlässigkeit erhärtet haben.

Das österreichische Hauptquartier befindet sich seit dem 6. Juni in Belgiojoso zwischen Pavia und Piacenza, wo der Brückenkopf von Vacarizza von dieser Seite ins Defilé von Stradella führt. Ob der österreichische Feldherr hier seine Flankenstellung behaupten will oder ob er dieselbe nur gewählt, um von diesen Stützpunkten aus auf die Abba-Einie zurückzugehen, muß natürlich dahingestellt bleiben, aber zum wenigsten dürfte diese Auffstellung dafür sprechen, daß das Defilé von Stradella am 6. noch nicht geräumt war, wie eine turiner Depesche meldete, die überdies noch hinzusetzte, daß die Oesterreicher in voller Auflösung nach der Abba sich zurückzogen. Ebenso ist die Bestätigung folgender neuern Turiner und Berner Depeschen abzuwarten:

Turin, d. 7. Juni. Ein offizielles Bulletin meldet: „Ein Theil der obren Lombardi ist von den Oesterreichern befreit und hat sich heilt König Victor Emanuel zu proklamieren. Von allen Seiten strömen Freiwillige zum Corps Garibaldi's, welcher die Oesterreicher über Monza hinaus verfolgt. Das Corps Urban's ist nach seinem hastigen Rückzuge von Varese zerstreut und seine Soldaten werden truppweise entwaffnet und gefangen genommen.“ (Dagegen meldet die „Defier. Correspondenz“ aus zuverlässiger Quelle, daß Feldmarschall-Lieutenant Urban mit seinen Truppen den Rückzug über Cassano glücklich bewerkstelligt habe.)

Turin, d. 8. Juni. Gestern Abend 6 Uhr haben die Oesterreicher Pavia geräumt, nachdem sie die dortigen Kanonen vernagelt und die Munition in's Wasser geworfen. Das Corps des Generals Schwarzenberg rückte in der Richtung auf Belgiojoso ab. — Heute in Turin Teideum und festliche Illumination.

Paris, d. 9. Juni, 1 Uhr Nachm. So eben wird folgende Depesche angeschlagen: „Mailand, d. 8. Juni, 10 Uhr Abends. Die Oesterreicher hatten sich bei Marignano (Melegnano) verschanzt. Das Corps des Marshalls Baraguay d'Hilliers, das vom Kaiser dorthin geschickt wurde, verdrängte sie aus diesem Dorfe und nahm dasselbe mit geringem Verlust.“ (Marignano, auch Melegnano genannt, ein Flecken von über 4000 Seelen, liegt südöstlich von Mailand am Lambro; Franz I. siegte dort im Sept. 1515 über die Schweizer und den Herzog von Mailand.)

Bern, d. 9. Juni. Der Bundesrath hat die sofortige Armirung der Festungswerke bei St. Lucienstiege (an der Straße von Brezgen nach Chur) und die schnelle Vollendung jener von St. Maurice angeordnet. — Heute bei Tagesanbruch wurden die drei österreichischen Kriegsdampfer auf dem Lago Maggiore von den Vorposten der Schweizertruppen im schweizer Theile des Sees bemerkt, angehalten und nach Magabino eskortirt; dieselben hatten mehrere Barken im Schlepptau.

Ueber Stärke, Bewaffung und Uniformirung des Garibaldischen Corps theilt man dem „Bund“ als zuverlässig Folgendes mit: „Das Garibaldische Corps ist in die Kombardei 5000 Mann stark eingerückt, hat aber seither bedeutend an Mannschaft zugenommen, so daß man es jetzt auf 8 — 10,000 Mann anschlagen kann. Seine Bewaffung ist durchgängig die Flinte, und zwar sind seine Feuerwaffen nicht die besten und nicht einmal gleichmäßig. Doch führen sie ein gut gearbeitetes und praktisches Bayonnet. Ihre Uniform ist folgende: Dunkelgraue Hosen mit rothen Schuiren und eine Tunika von etwas hellerem Grau als die Hosen. Die Offiziere tragen die gleiche Uniform. Als Distinctionszeichen dienen ihnen, anstatt der Epauletten, auf der Achsel befestigte silberne Schuiren von größerer oder geringerer Dicke, je nach dem Range. Als Kopfbedeckung tragen Offiziere und Soldaten, ohne Unterschied, eine blaue mit Roth garnirte Mütze. Die Offiziere tragen die Cinturons ihrer Säbel unter der Tunika, so daß, wie beim Waffenrock, ihre Seitengewehre durch eine Oeffnung auf der linken Seite angeschnallt werden. Ihre Fußbekleidung ist sehr solid.“

Frankreich.

Paris, d. 8. Juni. Der Senat hat gestern seine Session unter dem Rufe: „Es lebe der Kaiser!“ geschlossen. Der Präsident, Droplong, hielt zum Schluß eine Rede, worin er bemerkte: „Wenn wir hier wieder zusammentreten, wird Kaiser Napoleon III., der Frankreich gerettet hat, auch wahrscheinlich Italien befreit haben, und Europa wird eine Frage gelöst finden, die seit Jahrhunderten auf ihm lastete. Wir haben jenseit der Alpen einen Mann, ein Heer, eine edle Sache, und unsre unbefugbare Streitkraft wird mit Mäßigung, Gerechtigkeit und Menschlichkeit geführt.“ — Wie in Hoffreisen erzählt wird, hätte die Kaiserin die nahe bevorstehende Rückkehr des Kaisers angekündigt. Vielleicht stehen hiermit die Gerüchte von baldiger Eröffnung der diplomatischen Vermittlungen in Verbindung, ja, man ist hier sogar auf einen baldigen Waffenstillstand gefaßt. — Graf Walewski wird sich, wie es heißt, im Laufe dieser Woche nach dem kaiserlichen Hauptquartier begeben. Die Hauptfrage des neuen Viertels wird den Namen Magenta bekommen. — Es gehen noch fortwährend Verstärkungen nach Italien ab. Das 101. und 102. Regiment, die gegenwärtig in Frankreich organisirt werden, sind auch für die italienische Armee bestimmt. — Der Kaiser hat den Marschall Randon auf telegraphischem Wege angewiesen, unverzüglich sieben neue Regimenter Infanterie zur Armee in Italien fliegen zu lassen. — Die französische Post ist angewiesen worden, sämtliche Briefe für die französische Armee in Italien nach Mailand zu dirigieren.

Großbritannien und Irland.

London, d. 9. Juni. (Tel. Dep.) Die Bank von England hat heute das Disconto von 3 1/2 auf 2 pCt. herabgesetzt.

Vermishtes.

— Einer der „Nat.-Ztg.“ auf telegraphischem Wege zugekommenen Benachrichtigung zufolge, kann der beabsichtigte Vereinstag deutscher Vorkurs-Vereine während der Tage vom 14. bis 16. Juni d. J. in Dresden nicht stattfinden, da die königl. sächsische Regierung das Zusammentreten der Vereine in Dresden nicht gestatten will. Das vorläufige Comité hat sich nunmehr entschlossen, die beabsichtigte Zusammenkunft während der gedachten Tage nach Weimar zu verlegen, wo die Behörden selbst auf die entgegenkommende Weise das Stadthaus den Vereinen für die Sitzungen zu Gebote gestellt haben.

— Breslau. Am 5. d. Mts. Morgens erfolgte die feierliche Enthüllung des Denkmals für Nees v. Esenbeck auf dem christlichen Kirchhofe vor dem Nikolathore, das ihm durch Beiträge seiner vielen Verehrer und Freunde errichtet worden war. Es hatten sich eine große Menge Menschen zu diesem Acte zusammen gefunden. Der Prediger Hofrichter hielt die Festrede.

— Den Hauptpunkt der musikalischen Saison wird das Händel-Fest im Krystallpalast bilden. Jedemfalls wird es an Massenhaftigkeit alles in dieser Art bisher Dagewesene übertreffen. Das Orchester ist für 4000 Instrumentalisten und Sänger eingerichtet worden, und bis gestern waren für 20,000 Pfl. Eintrittskarten verkauft, ohne daß damit alle Sitze vergriffen wären. Die Fronte werden 242 Violinen, 120 Violoncellos und 100 Blasinstrumente bilden, dahinter neue große Pauken, gewaltige Trombones, die Sänger und die Riesenorgel. Wenn nicht die Musik, wird jedenfalls der Lärm einen sehr großartigen Eindruck hervorbringen müssen. Am 20. kommt der Messias, am 22. das Dettinger Teideum mit Einzelstücken aus Saul, Samson, Judas Maccabäus u. f. w., und am 24. das Dratorium Israel in Aegypten zur Ausführung.

— Nach einer Mittheilung des „Globe“ hätte sich eine neue transatlantische Telegraphen-Gesellschaft gebildet. Ihre Absicht ist, die Küste von Cornwall mit den englischen Colonien von Canada zu verbinden. Das zu diesem Unternehmen notwendige Kapital von 500,000 Pfd. soll durch Zeichnungen aufgebracht werden, welche bereits begonnen haben. Der Kabel soll von einem leichten und biegsamen Gewebe sein, und es wird behauptet, daß der Legung desselben keinerlei Schwierigkeit in den Weg treten würde.

— Die Nachgrabungen in den Ruinen Karthago's werden sowohl von englischer, als französischer Seite mit der größten Thätigkeit betrieben. Der Professor der Archäologie der Pariser Universität, Beulé, ist seit ein paar Monaten an Ort und Stelle mit archäologischen Forschungen beschäftigt und soll schon manchen bedeutenden Aufschluß gefunden haben. Der dort ansässige französische General-Konsul Léon Roches unterstützt das Unternehmen nach Kräften. Nächstens erwartet man in Paris von dort eine Sendung Antiquitäten aller Art.

Leipziger Börse vom 9. Juni. Rgl. sächs. Staatspapiere v. 1855 v. 100 fl. à 3% 79 gsf., do. von 1847 v. 500 fl. à 4% 96 1/2 gsf., do. v. 1852, 1855 v. 500 fl. à 4% 96 1/2 gsf., do. v. 100 fl. à 4% 96 1/2 gsf., Rgl. sächs. Landrenten v. 1000 u. 500 fl. à 3 1/2% 83 1/2 gsf., Leipz. Stadt-Obl. à 4% 94 1/2 gsf., Sächs. erbl. Pfandbr. v. 500 fl. à 3 1/2% 87 angeb., do. v. 500 fl. à 3 1/2% 82 1/2 angeb., do. v. 500 fl. à 4% 99 1/2 angeb., Sächs. lauf. Pfandbr. v. 100 fl. 50, 20 u. 10 fl. à 3% 86 angeb., R. K. öffentl. Nat. v. 1854 v. 500 fl. angeb., Eisenb.-W. v. D. B. 1. Ueberst. 2. Cmt. 5% 97 angeb., Leipz.-Dresdn. 3 1/2% 100 gsf., do. Nat. v. 1854 4% 95 1/2 gsf., Magd.-Leipz. 4% 91 angeb., do. 4 1/2% 100 1/2 angeb., Eisenb.-W. v. C. t. Leipz.-Dresdn. 185 gsf., Magd.-Leipz. 195 angeb., Bank f. C. r. e. d. v. A. t. Mag. d. C. r. e. d. v. A. t. zu Leipz. 43 gsf., Gerer Bankact. 64 gsf., Gothaer Bankact. 66 angeb., Leipz. Bankact. 122 1/2 gsf., Weim. Bankact. 74 1/2 gsf., Sorten. Kronen. Vereins-Goldm. (Goldm.) à 1/16 Zollpf. Brutto u. 1/16 Zollpf. fein per St. 9. - 1/2 gsf., And. ausl. Louis'dor à 5 fl. 1/2 gsf., auf 100 g angeb., R. russ. w. i. c. h. h. b. Jmber. à 5 Rb. per St. 5. 11 1/2 gsf., Holl. Duc. à 3 fl. auf 100 2 1/2 gsf., Kaiserl. Duc. à 3 fl. auf 100 2 1/2 gsf., Conv. 20 Kr. 100 1/2 angeb., do. 10 Kr. 97 1/2 angeb., Gold per Zollpf. fein 448 gsf., Silber per Zollpf. fein 29 1/2 gsf., Wiener Banknoten in öftrr. Währ. 67 1/2 gsf., Wech. f. l. (Notiz vom 8. Juni.) London pr. 1 Pfd. St. 7 1/2 gsf., 3 Mt. 6. 15 1/2 angeb.

Berliner Börse vom 9. Juni. Die Börse bewegte sich heute in etwas matter Haltung, welche namentlich durch mehrere Verkäufe verursacht wurde, und zeigten sich sowohl mehrere Eisenbahn- als Bank- und Credit-Aktien unter getrigte Notiz. Auch Preussische Fonds wurden rückgängig, von ausländischen Fonds nur österreichische niedriger begaben.

Marktberichte.

Magdeburg, den 9. Juni. (Nach Wismeln.)
 Weizen — Gerte — — — — —
 Roggen — — — — —
 Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 Pct. Trall. 28 1/2
Nordhausen, den 8. Juni.
 Weizen 1 fl. 22 1/2 bis 2 fl. 22 1/2 gsf.
 Roggen 1 fl. 20 — — — — —
 Gerte 1 fl. 10 — — — — —
 Haber 1 fl. 6 — — — — —
 Rüböl pro Centner 14 fl.
 Rüböl pro Liter 14 1/2 fl.

Berlin, den 9. Juni.

Weizen loco 40 — 75 fl.
 Roggen loco 39 — 40 fl., Juni u. Juni/Juli 38 1/2 — 39 1/2 fl. bez., Br. u. G., Juli/August 39 — 38 1/2 fl., 39 1/2 fl. bez. u. Br., 39 1/2 G., Aug./Sept. 39 1/2 fl. bez., Sept./Oct. 40 — 40 1/2 fl. bez. u. G., 40 1/2 Br.
 Gerte, große und kleine 34 — 40 fl.
 Hafer loco 33 — 37 fl., Juni 34 — 33 1/2 fl. bez., Juni/Juli 32 fl. bez., Juli/Aug. 30 1/2 fl. Br., Sept./Oct. 28 1/2 fl. bez.
 Rüböl loco 10 fl. bez., 10 1/2 Br., Juni u. Juni/Juli 10 1/2 fl. bez., Juli/Aug. 10 1/2 fl. Br., Sept./Oct. 10 1/2 fl. bez. u. G., 10 1/2 Br.
 Leinöl 10 fl. bez., Lieferung 9 1/2 fl. G.
 Spiritus loco 20 1/2 fl. bez., Juni u. Juni/Juli 20 1/2 — 1/2 fl. bez., 20 1/2 Br., 20 1/2 G., Juli/Aug. 21 — 1/2 fl. bez. u. G., 21 1/2 Br., Aug./Sept. 21 1/2 fl. Br., 21 1/2 G., Sept./Oct. 18 fl. bez., Br. u. G.
 Brauung anfangs billiger verlassen, fällt jetzt zu geringeren Preisen; gelind. 150 Wispel. Rüböl loco und Termine in fester Haltung, Schrift besser bezahlt. Spiritus loco ohne Veränderung, Termine bei geringem Umsatz wenig verändert.

Breslau, d. 9. Juni. Spiritus pr. Eimer zu 60 Quart bei 80 Pct. Tralles 9 fl. G. Weizen, weißer 44 — 90 gsf., gelber 45 — 83 gsf., Roggen 44 — 52 gsf., Gerte 31 — 44 gsf., Hafer 27 — 44 gsf.

Stettin, d. 9. Juni. Weizen 50 — 76 geford., Juni-Juli 61 G., Juli/Aug. 62 1/2 bez., Roggen 37 — 40 geford., 37 — 38 1/2 bez., Juni/Juli 37 — 1/2, Juli/Aug. 38 — 1/2 bez., Sept./Oct. 38 1/2 bez. u. G., Rüböl 9 1/2 bez., Sept./Oct. 9 1/2 G., 9 1/2 Br. Spiritus 17 1/2 Br., 17 1/2 bez., Juni/Juli 18 G., Juli/Aug. 17 1/2, Aug.-Sept. 17 1/2 bez.

Hamburg, d. 9. Juni. Weizen und Roggen sehr stiller Markt und ohne alle Wechsel. Del loco 22 1/2, nom., pr. Oct. 22 1/2.

London, d. 8. Juni. Englischer Weizen zu Montagspreisen verkauft, fremder vernachlässigt. Frühjahrsgetreide geschäftslos.

Wasserstand der Saale bei Halle
 am 9. Juni Abends am Unterpiegel 6 Fuß — Zoll, am 10. Juni Morgens am Unterpiegel 5 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weissenfels
 an Unterpiegel:
 den 8. Juni Abends 2 Fuß 7 Zoll,
 den 9. Juni Morgens 2 Fuß 5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 den 9. Juni Vorm. am alten Pegel 3 Zoll unter 0, am neuen Pegel 6 Fuß 8 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Dresden
 den 9. Juni Mittags: 18 Zoll unter 0.

Schiffahrtsnachricht.
 Die Schleuse zu Magdeburg passirten:
 Aufwärts, d. 8. Juni. F. Andreae, leere Ballons, v. Magdeburg n. Schönbeck. — Den 9. Juni. A. Klaus, leere Fässer, v. Magdeburg n. Rienburg.
 Abwärts, d. 9. Juni. C. Eugenius, Weizen, v. Riedenburg n. Hamburg. — F. Jahn, Kalksteine, von Halle d. d. S. n. Hamburg. — G. Henkel, Braunkohlen, v. Schönbeck n. Neust.-Magdeburg. — Dr. Dampf-schiff, v. Gsf., Grapfitt, v. Schanbau n. Hamburg. Magdeburg, den 9. Juni 1859.
 Königl. Schleusensam. S a a f e.

Bekanntmachung.
 Geübte Steinschläger finden reichlichen Lohn beim Neubau der Kreis-Chaussee zwischen Halle und dem Petersberge.
 Halle, den 6. Juni 1859.
 Der Kreis-Baumeister Wolf.

Obst-Verpachtung.
 Die hiesigen sehr bedeutenden Nutzungen an Obst aller Sorten sollen
Dienstag den 14. Juni er. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause meistbietend, mit Anzahlung der Hälfte Pachtgeld ohne Auswahl der Pächter verpachtet werden.
 M ü c h e l n , den 1. Juni 1859.
 Der Magistrat.

Kirchen-Verkauf.
 Die diesjährige Kirchengemeinde in den städtischen Plantagen, einschließlich der Stiftung-Plantage auf der Hühneburg, soll **Donnerstag den 23. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr** zu Rathhause hieselbst an die Meistbietenden gegen sofort, nach erfolgtem Zuschlage, zu leistende Zahlung der Kaufgelder öffentlich meistbietend verkauft werden.
 Im Termine selbst muß jedenfalls 1/4 der Kaufsumme gezahlt werden.
 E i s l e b e n , den 31. Mai 1859.
 Der Magistrat.

Obst-Verpachtung.
 Die diesjährige Obsternte aller Sorten des Rittergutes **Schfopau** soll **Freitag den 17. Juni** er. Vormittags 11 Uhr in hiesigem Gasthose meistbietend verpachtet werden.
 S c h f o p a u , d. 9. Juni 1859.

Das obere Logis in der kleinen Ulrichstr. Nr. 27 mit Pferdestall, Wagnereise und Zubehör steht vom 1. October 1859 zu vermieten.
 S t e i n b u r g , den 1. Juni 1859.

Obst-Verpachtung.
 Es sollen die zum Rittergute **Cösig** bei **Rade** gast gehörigen diesjährigen Obsternten, worunter namentlich auch viele süße Kirchen, **Donnerstag den 16. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr**, auf dem Gute selbst auf Meistgebot verpachtet werden.

Obst-Verpachtung.
 Der diesjährige Obsttrug der Plantagen des Rittergutes **Piesdorf** soll **Freitag den 17. Juni** er. **Nachmittags 2 Uhr** in der dasigen Schenke öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.
 P i e s d o r f , den 7. Juni 1859.

Bekanntmachung.
 Ich bin willens meinen vor einem Jahre neu erbauten halbverdeckten Kutschwagen, ein- und zweispännig zu fahren, sowie seinen ein-spännigen, in gutem Zustande befindlichen Leierwagen, für leichtes Fahrwerk passend, nebst feinem Kutsch- und Wagengeschirr, aus freier Hand zu verkaufen.
 W e t t i n , den 10. Juni 1859.
 Franz Roth.

Verkauf. Mehrere wertvolle Rittergüter zu den Preisen von 40,000 bis über 200,000 fl., in der Lausitz, Schlesien u. anderen preussischen und sächs. Provinzen, ist der Unterszeichnete z. Th. unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen beauftragt.
 Carl Schubert in Leipzig, concess. Agentur-Gesellschaft.

Ich der Unterszeichnete bin gesonnen, mein alhier gelegenes Bauergut, wozu circa 16 Morgen separirter Acker und ein schöner Hofraum, mit ganz guten Wirtschaftsgebäuden, so wie auch circa 2 Morgen Kirch-, Obst- und ausgezeichneter Gemüße-Gärten gehören; erl. dessen gehört auch noch eine im sogenannten Fuchsgrunde liegende, in ganz gutem Gange befindliche Braunkohlen-Schacht, mit vielen Vorräthen an Birgeln und Kohle versehen, dazu, veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen.
 Kauflustige wollen sich bis spätestens den 19. Juni d. J. bei mir melden.
 D ö b r i s bei Zeitz, d. 31. Mai 1859.
 J. G. Seyfel,
 Bauerguts- u. Braunkohlenwerksbesitzer.

Geschäfts-Verkauf.
 Ein rentables Sattler-Geschäft nebst Wohnhaus, Seitengebäude und schönem Hofraum ist bald zu verkaufen. Dasselbe liegt in der schönsten Gegend der Provinz Sachsen, und eignet sich auch für Böttcher, Uhrmacher und Klempner. Der Verkaufspreis des Ganzen ist 1400 fl.; Anzahlung 800 fl. Die Adresse ist zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Baldigh zu kaufen gesucht wird ein Haus mit Kohlenformerei in einer mittlern Stadt. Adressen unter Z. Nr. 1 bittet man bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Haus- und Material-Geschäfts-Verkauf.
 Ein Haus mit Laden, 4 Stuben, 4 Kammern, 3 Küchen, Keller, Hofraum, Seitengebäude u. s. w., in welchem seit vielen Jahren obiges Geschäft betrieben worden, ist für 3000 fl. sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Alles Nähere durch **J. G. Fiedler** in Halle a/S., kl. Steinstraße Nr. 3.

Ein Mühlenverfäher, tüchtig in seinem Fach und in Folge seiner Zeugnisse ganz besonders zu empfehlen, sucht von jetzt an eine anderweitige Stelle durch **J. G. Fiedler** in Halle a/S.

Geübte Häuer und gewandte Karrenläufer finden dauernde und lohnende Arbeit beim Dressteiger **Cüß** auf der „**Amalien-Grube**“ bei Duerfurth.

Pferdedünger zum Verkauf Königl. Reitbahn.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
 Die Besitzer der Knochenkohlen-Fabrik zu **Cröllwitz, Beeck & Comp.**, beabsichtigen in der letzteren einen Dampfessel aufzustellen. Indem ich dies Vorhaben in Gemäßheit des §. 29 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Jan. 1845 zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß die Zeichnung und die Beschreibung der Anlage in meinem Geschäftsjammer während der gewöhnlichen Büreaufstunden eingesehen werden können. Etwaige Einwendungen gegen die Anlage sind binnen einer vierwöchentlichen präklusivischen Frist bei mir anzumelden.
 Halle, den 1. Juni 1859.
 Der Königl. Landrath des Saalkreises.
 C. v. Krosigk.

Bekanntmachung.
 Der Kaufmann **Herr Carl Anschütz** hier ist mit dem Verkaufe des Waarenlagers der dem Kaufmann **Rudolph Korn** hier gehörigen Handlung **A. H. Korn** für Rechnung der Korn'schen Konkursmasse beauftragt und kann Zahlungen aus diesem Verkaufe gültig in Empfang nehmen.
 Halle a/S., den 8. Juni 1859.
 Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Retourbriefe.
 1) An Eckert in Magdeburg. 2) Hesse in Zeitz. 3) Jahn in Magdeburg. 4) Baefig in Spremberg. 5) Eiseremann in Dörsen. 6) Kötz in Erübus. 7) Krüger in Magdeburg. 8) Köhling in Weissenfels. 9) Schoeppe poste rest. Bornburg.
 Halle, den 8. Juni 1859.

Post-Unt.
 Ein starker 2spänn. Leiterwagen wird billig verkauft bei **Büchel, Breitstr. Nr. 10.**

An den Handels- und Gewerbsstand.

Die hiesige Königliche Bank-Commanbitte zeigt uns an, daß dieselbe von jetzt ab auch Wechsel auf Reichsbach in Schlesien ankauft und zur Einziehung übernimmt.

Die Handelskammer für Halle, die Saalörter und Eilenburg.

Mit Loosen zu der am 13. Juli c. beginnenden 1ten Klasse 120ster Königl. Lotterie hält sich empfohlen der Königl. Lotterie-Einnehmer Ludwig Lehmann.

Halle, den 10. Juni 1859.

Albert Hensel,

empfehlen sein Galanterie- und Posamentir-Waarenlager:
Gandschuh alle möglichen Sorten,
Uhrketten ganz dem goldenen gleich,
Armbänder, Boutons, Broschen,
Herren-Schlipse sehr verschieden,
Lebertaschen in den besten Mustern,

Bronce an Gardinen, als:
Stangen, Arme, Rosetten, Adler,
Gutblumen, Gutbänder, Gutfedern,
Haarpüße in Ebenille und Sammet,
Kragen schön gestickt.

Verloren.

Ein Stubenthürschlüssel ist auf dem Wege vom Bäckermeister Hoffmann bis nach Nr. 28 der gr. Ulrichstr. verloren, und wird gebeten, denselben in Nr. 28 gegen Belohnung abzugeben.

Verpachtung. Ein Rittergut in fruchtbarer Lage zwischen Liegnitz und Glogau soll wegen Todesfall noch von Johannis ab verpachtet werden. Dasselbe enthält 1300 Morgen Ackerland, meist Weizenboden, 160 Morgen Wiesen, z. Th. schöne Kiefernweiden, einträglichen großen Forstlich und einen Inventarbestand von circa 10,000 *R* Werth, wogegen der respect. Pächter 6000 *R* Caution zu stellen hat. Der Pachtzins ist 6000 *R* jährlich und gern ertheilt weitere Auskunft: **Carl Schubert** in Leipzig, concess. Agentur-Geschäft, Reichstr. Nr. 13.

Spazierstöcke, elegant, in großer Auswahl, **Cigarrenspitzen** u. Pfeife-**den** empfiehlt billigst **F. Alb. Fahl,** Leipzigerstr. 23.

Sicher tödtendes giftfreies **Fliegenwasser,** à Fl. 1 1/2 bis 2 1/2 *S*, empfiehlt **G. Leidenfroß,** gr. Ulrichstr. 11.

Reisefloffer in allen Größen von 2 *R* an, Reisetaschen, Geldtaschen, Hutschachteln, sowie Umhängetaschen von 20 *S* an empfiehlt **Carl Fienisch** a. d. Marktkirche Nr. 1.

Rhin-Weine à Fl. 12 1/2, 15 1/2 u. 17 1/2 *S*, **Moselweine** à Fl. 6 1/2, 8 1/2, 10 1/2, 12 1/2 u. 15 *S*,

Uhrweine (roth) à Fl. 10, 12 1/2 u. 15 *S* empfiehlt als ganz rein und unverfälscht **Fr. Wandermann,** Rathhausgasse Nr. 2.

Bruteier

von ächten Brahmaputra-Hühnern, à Stück 2 1/2 *S*, sind stets frisch zu haben **Erödel** Nr. 3. 2 sehr brauchbare Arbeitsherde verkauft **Erödel** b/C. **Wwe. C. Glaeser.**

Diétrich, Bandagist, Leipzigerstraße Nr. 6, dem „goldnen Löwen“ gegenüber, empfiehlt sein Lager zweckmäßiger **Bandagen.**

Chocoladen-Fabrikate von **Jordan & Timáns** in Dresden, feinste **Vanillen-Chocoladen** à Fl. 15 *S* bis 1 1/2 *R*, feine **Pastillen, Gewürz-Chocoladen** à Fl. 9 *S* bis 14 *S*;

Entöltés bittres Cacao-Pulver, reine **Cacao-Massen** ohne Gewürz und Zucker;

Suppen-Chocolade empfehlen billigst und gut

W. Fürstenberg & Sohn.

Hell und kastanienbraun frisch gerösteten feinen **Java-, Menado- und ächten Mokka-Caffee** empfehlen

W. Fürstenberg & Sohn.

Blasebälge in allen Größen bei **Fr. Lange.**

Stereoscopen-Bilder

empfangt und empfiehlt in großer Auswahl neue Zufuhren zu billigsten Preisen. Englische wie französische extra fein colorirte Gruppen, Ansichten von Italien, Venedig, Schwetz, London, Paris, St. Cloud und sämtliche kaiserliche Zimmer u. s. w. u. s. w.

Richard Pauty in **Halle a/S.** große Steinstraße Nr. 8.

Bad Wittkind.

Den I. II. u. III. Feiertag

Concert.

Anfang 3 1/2 Uhr. **G. John,** Stadtmusikdirector.

Weintraube.

Den I. u. II. Feiertag

Concert.

Anfang 3 1/2 Uhr. **G. John,** Stadtmusikdirector.

Restauration von G. Koch,

früher Gröbler.

Sonntag den I. Feiertag

Concert.

Anfang 7 Uhr. **G. John,** Stadtmusikdirector.

Grosses Concert

den 1ten Pfingstfeiertag Nachmittags 4 Uhr im Park des Ritterguts **Altsherbitz**, gegeben von den Trompetern des 12. Husaren-Regiments. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet der Gastwirth **G. Rössing.**

Gleichzeitig wird am selbigen Tage bei einretrender Dämmerung ein großes brillantes **Couleur- und Decorations-Feuerwerk** stattfinden, wobei nur die durch Vorzüglichkeit und Neuheit sich auszeichneten Stücke, welche sich des Beifalls der höchsten Personen erfreuten, zur Darbietung kommen werden. Entrée à Person 2 1/2 *S*.

Sobenthorn.

Den 2ten Pfingstfeiertag ladet zum **Ball,** den 3ten zur **Tanzmusik** freundlichst ein **W. Weber.**

Trotha.

Zu den Pfingstfeiertagen den 1ten Gesellschaftstag, den 2ten u. 3ten **Tanzmusik** und frischen Kuchen, hierzu ladet freundlichst ein **Ed. Knoblauch.**

Salzmann in Zöberitz

ladet den 2ten Pfingstfeiertag zur **Tanzmusik,** den 3ten zum **Ball** freundlichst ein.

Nabensfel.

Zum ersten Pfingstfeiertag früh frischen **Speck- und Kaffeeuchen;** Nachmittags von 3 Uhr ab **großes Concert** von dem neuen vereinigten **Musikcorps,** Abends **Feuerwerk** und **Bapsenfreich.** **A. Reichmann.**

Zum **Pfingstanz** den 2ten u. 3ten Feiertag und Kleinpffingsten ladet ergebenst ein **die Pfingstgesellschaft** zu Schorteriei bei Lauchstädt. **Musik** vom 4. Artillerie-Reg. aus Erfurt.

Einladung.

Zu unserm diesjährigen **Königschießen,** welches den 20. und 21. d. M. abgehalten werden soll, laden wir auswärtige Freunde und Bekannte ergebenst ein.

Löbteun, den 9. Juni 1859.

Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Knäbleins erfreut.

Halle, den 9. Juni 1859.

Düttner und Frau.

Todes-Anzeige.

Unsern lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte, **John, Bruder** und **Schwager** heute plötzlich von unserer Seite durch den Tod entrisen wurde.

Wer den Braven kannte, wird unsern Schmerz empfinden.

Wilhau b. Dürrenberg, d. 9. Juni 1859. **Pauline Fiedler geb. Frißche.** Familie **Fiedler, Frißche, Schellner, Moninger.**

Frischen Harz-Waldmeister

erhielt noch einmal

J. Kramm.

Frische geräuch. Male, **Frische Seebrabben,** à Schock 2 *S*, empfing

J. Kramm.

Einen gut erhaltenen **Ladenvorbau** hat **billig** zu verkaufen **Carl Saring.**

Künftigen 2. Pfingstfeiertag, als den 13. Juni, im **Hotel „Zur Eisenbahn“** hier

Grosser Ball.

Anfang Abends 6 Uhr.

Zum **Pfingstanz** und **Ringreiten** den 2ten Feiertag u. zur **Unterhaltungsmusik** bei gut besetztem Orchester den 3ten Feiertag von Nachmittags 2 Uhr an, nachdem ist **Tanzvergnügen,** ladet ganz ergebenst ein **Kirch-Ettau. Fr. Zickert,** Gastwirth.

Bergchenke bei Gröllwitz.

Zu den Feiertagen **Tanzvergnügen.**

Gröbers.

Zum **Tanzvergnügen** am 2ten, sowie zum **Ball** am 3ten **Pfingstfeiertag** ladet freundlichst ein **F. Schmidt.**

Schlettau.

Zum **Tanzvergnügen** den 2ten u. 3ten **Pfingstfeiertag** ladet ergebenst ein **Pohle.**

Ammendorf.

Sonntag den 1ten **Pfingstfeiertag Concert,** den 2ten u. 3ten Feiertag **Gesellschaftstag** und **Tanz** bei **Ratsch.**

Diemitz.

Zum ersten Pfingstfeiertag zweiter großer Sommer-Abend, **großes Militair-Concert,** Aufsteigen mehrerer Luftballons, Chinesische Gartenbeleuchtung, Zapfenfreich und zum Schluß großes **Feuerwerk.**

Anfang 3 1/2 Uhr.

Entrée für Herren 1 1/2 *S*, Damen 1 *S*.

Zum Pfingstanz

den 2ten u. 3ten Feiertag im Zelte, wozu die **Trompeter** des Königl. 10ten Husaren-Regmts. die **Musik** übernommen, ladet ergebenst ein **Aug. Fankhänel.**

Friedeburg, im Juni 1859.

Giebichenstein zum Mohr.

Zum 2ten Feiertag **Tanzmusik** vom **Heinrichschen Musikchor,** wozu freundlichst einladet **G. Doenitz.**

Gröllwitz.

Zu den Feiertagen ladet zum **Tanzvergnügen** ergebenst ein **Nette.**

Neideburg.

Zum 2ten Feiertag **Tanzmusik,** besetzt vom **Heinrichschen Musikcorps,** wozu ergebenst einladet **F. Schmidt.**

Gebauer-Schwetfche'sche Buchdruckerei in Halle.

Telegraphische Depeschen.

Wien, d. 9. Juni. Ein Armeebefehl des Kaisers aus dem Hauptquartier von Verona dankt der Armee für den Heldenmuth und die volle Hingebung, die sie in dem ruhmwürdigen Kampfe bei Magenta bewiesen, in Einem und des Vaterlandes Namen und ordnet an, daß die Tapfersten unter den Tapfern Ihm alsogleich genannt werden.

Bern, d. 9. Juni. Heute Morgen 4 Uhr wurden die drei österreichischen Kriegsdampfer auf dem Langensee, mehrere Barken remorquirend, von den äußersten Vorposten der eidgenössischen Truppen unter Major Latour am Eingange in die schweizerischen Gewässer bemerkt. Sogleich angehalten, ergaben sich dieselben und wurden von Latour, der sich an Bord des „Kadecky“ begab, nach Magadino geführt, wo sie neben fünf sardinischen Dampfern durch schweizerische Truppen bewacht werden.

Konkünstler-Versammlung in Leipzig vom 1. bis 4. Juni.

Größtenteils wurde die zahlreich besuchte Versammlung durch ein großes Concert im Stadttheater, im Programm waren nur Componisten, die seit Beethoven's Tode bis jetzt künstlerische Bedeutung erlangt, berücksichtigt; das Orchester war etwa 90 Personen stark. Donnerstag den 2. Juni trat an Stelle mündlicher Verhandlungen eine öffentliche Meining im oberen Saale des Schützenhauses; Nachmittags 4 Uhr in der Thomaskirche Aufführung der Graner Festschmisse von Franz Liszt unter Leitung des Componisten; Abends 7/8 Uhr Festschmisse. Dritter Tag, Freitag den 3. Juni Vormittags: Mündliche Vorträge; Nachmittags: Anträge; und dessen Besprechung; Abends in der Thomaskirche: Die hohe Messe von F. S. Bach unter Leitung des M. D. Riedel. — Sonnabend den 4. Juni Vormittags: Concert für Kammermusik im Saale des Gewandhauses; Nachmittags: Mündliche Vorträge und Besprechungen über Anträge. Zum Schluß als Festvorstellung im Stadttheater: Genevieve, Oper in 4 Acten von R. Schumann. Das gefesselte Zusammenfinden fand in dem Locale des Schützenhauses statt.

Wer das Fest nicht als Parteinamen besucht und sich gewöhnt hat, das Kunstschöne zu genießen und zu würdigen wie und wo es sich findet, der wird auch an den gebotenen Kunstleistungen hohes Interesse genommen und die künstlerische Bedeutung des Festes erkannt haben. Als Instrumentalvirtuosen waren bei den Festconcerten thätig: H. v. Bülow, Jael, Moscheles, David, Grünmayer, die Gebrüder Müller aus Meiningen u. A. Gesangsvorträge wurden vorgetragen von Frau und Frau v. Milde, Frä. Genast, Fr. Dr. Reclam; die melodramatischen Piecen und den Prolog zum Feste sprach Frau Ritter geb. Wagner. Die Virtuosität zeigte sich nirgends in einem Selbstzweck, sie fand überall nur im Dienste des Kunstwerkes. Durch die rein praktische Seite des Festes wollte man zunächst wohl in das hiesige Leipzig mehr Terrain gewinnen für die „neudeutsche“ Musik, die man bisher gewöhnlich „Zukunftsmusik“ benannte. Haben Wagner's Verdienste bereits Anerkennung gefunden, so fanden doch Liszt's symphonische Dichtungen, Messen u. den Leipziger Publikum fern, und da wir in unserm Saale gewöhnlich auf Leipziger Vorgang warten, so hat auch uns natürlich Liszt's größeres Erchefermerke bisher unbekannt geblieben, und wir dürfen uns nicht wundern, wenn wir im gewöhnlichen Musikgeschmack auf die abstrakten Ansichten und Urtheile stoßen. Eine allein höchst befremdliche Erscheinung, daß mich die symphonische Dichtung „Lasso“ im höchsten Grade künstlerisch anzog und agerzert hat; die musikalisch-dramatische Charakteristik ist prägnant, die ganze Fäccher verständlich, durchsichtig; die Modulation, wenn man das Subject im Auge behält, keineswegs willkürlich, sprunghaft; die Instrumentation erscheint dem Oren der Gegenwart ganz erträglich und faßbar und keineswegs etwa als blinder Kämm. Dagegen widerstrebt die „Graner Messe“ unserer religiösen Auffassungen und Empfindungsweise zum größten Theile; sie bildet den größten Contrast zu S. Bach's hoher Messe, und steht wohl überhaupt mit dem, was man bisher unter „christlicher Kirchenmusik“ verstand, in feil-

ner historischer Verbindung; die Geschichte kann erst richten, ob diese „neudeutsche“ Musik im Tempel des Herrn eine bleibende Stätte findet. — Die theoretische Seite der Kunst wurde durch fünf Vorträge und einen Antrag repräsentirt. Hr. Dr. Brendel verfaßte eine Einleitung zur Verhändigung der musikalischen Parteien; Hr. M. D. Beljmann gab einen geschichtlichen Ueberblick der Sarmone in ihren Hauptmomenten; Hr. Dr. Ambros aus Prag sprach über Werth und Bedeutung der Musik in Beziehung auf allgemeine Bildung; G. Rauenburg stellte die Anatomie und Physiologie des Stimmorgans im Streite mit der praktischen Gesangslehre dar und Dr. Schwarz wies die Einwirkung der physiologischen Kenntniß des menschlichen Stimmorgans auf den praktischen Gesangsunterricht nach. Die im Programm noch angeführten Vorträge von Dr. Kallat, Sieber, Dr. A. Stern, Wandelt, Dr. Pohl, S. Graf fielen weg. Eine Discussion wurde eröffnet über L. Ahlert's Antrag: die Bildung eines allgemeinen deutschen Musikvereins betreffend; man gab durch Namensunterchrift seine vorläufige Einwilligung zur Gründung eines solchen Vereins und beauftragte einen Vorstand mit Entwerfung der Statuten, über deren Annahme in der nächsten Konferenzversammlung in Leipzig entschieden werden soll. — Verschiedene Kunstausstellungen Leipzigs hatten sich bei dem Feste in keiner Weise betheiligt. Die Kunstausstellungen ohne Entrée waren sehr zahlreich, die mit Entrée nur mäßig besucht; Besuchsbezeugungen wurden den lebendigen und ausübenden Künstlern überreicht gehend; eine Deposition gegen die „neudeutsche“ Musikbestrebungen trat nur in der Presse hervor. — Dank dem hohen Kunstprotector, durch dessen fürstliche Mühen das schöne Fest überhaupt realisiert werden konnte. G. Rauenburg.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 9. bis 10. Juni.
Kronprinz. Hr. Landrath v. Roge m. Fam. u. Diener a. H.; Oberstleuten. Hr. Rent. v. Keffenkries a. Berlin. Hr. v. Art Dr. Strauß u. Dr. Rent. Maxon a. Altona. Hr. Rent. Meyer a. Hamburg. Die Hrn. Kauf. Schüll a. Düren, Harfe a. Leipzig.
Stadt Zürich. Hr. Major v. Brandenstein a. Erfurt. Hr. Parit. Sander a. Lindenau. Hr. Giltensel. Müller a. Neudorf. Hr. Geh. Rath Köhling a. Breslau. Die Hrn. Kauf. Weisbord a. Berlin, Ehrlich a. Magdeburg, Weinberg a. Gladbach, Lehmann a. Frankfurt.
Goldner Ring. Die Hrn. Kauf. Waisch u. Sachs a. Berlin, Böttger a. Erfurt, Kohn a. Siegen, Schieferdecker a. Brandenburg, Hlmann a. Hamburg, Kierich a. Leipzig, Feilenbauer a. Kassel, Weisbart a. Elberfeld, Richter a. Potsdam.
Goldner Löwe. Die Hrn. Kauf. Adelski a. Danzig, Boulanges a. Straßburg, Friedmann a. Lüneburg, Davidson a. Berlin. Hr. Martin. Sturm a. Pölnz. Hr. Fabrik. Kahn a. Stargard.
Stadt Hamburg. Hr. Hofmeister Graf v. d. Schulenburg a. Himmelpurg. Hr. Amtm. Hochstrob a. Wendelstein. Hr. Ober-Bezirks-Richter a. Bernburg. Hr. Bergmstr. Wehnert a. Giebelen. Hr. Kaufm. Aulant a. Berlin. Hr. Bank-Dir. Naumann a. Breslau. Hr. Amtm. Schneider a. Wurgun. Hr. Bergwerks-Dir. Wehner m. Gem. a. Neudorf i. Schlef. Die Hrn. Dir. Gräfe a. Wien, Bauers a. Berlin.
Schwarzer Bär. Hr. Bergbeamter Saitenmacher a. Hainwald. Hr. Rauchwaarenhdt. Bernhardt a. Leinesfelde. Hr. Fabrik. Leigfeld a. Wargau. Hr. Kaufm. Gasspar a. Berlin.
Hôtel zur Eisenbahn. Hr. Rittergutsbes. v. Klebe m. Diener a. Stuttgart. Die Hrn. Kauf. Rosenthal, Cohn, Finkler u. Wolfordius a. Berlin. Frau Herzberg m. Schwester a. Dresden.

Meteorologische Beobachtungen.

	9. Juni.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Barometer	33,57 Bar. L.	33,81 Bar. L.	33,77 Bar. L.	33,105 Bar. L.	
Dunstdruck	4,20 Bar. L.	3,44 Bar. L.	4,74 Bar. L.	4,18 Bar. L.	
Rel. Feuchtigk.	73 pCt.	80 pCt.	68 pCt.	57 pCt.	
Luftwärme	12,4 C. Rm.	21,2 C. Rm.	14,5 C. Rm.	16,0 C. Rm.	

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
 Die im Geleber Bezirke, ungefähr 3 Meilen von Sonderhausen und 1/4 Meile von Greußen belegene Fürstliche Domaine zu Großenhehrich soll auf 18 Jahr, und zwar von Johannis 1860 bis Johannis 1878, im Wege der Licitation öffentlich verpachtet werden.
 Zu derselben gehören außer den Gebäuden und Gehöften:
 a) 6 Acker Gärten in der Nähe des Domainengehöftes;
 b) 1500 1/2 Acker Land, für welches bei der obschwebenden Separation der Fürstlichen Großenhehrich, deren Ausführung voraussichtlich im Herbst 1859 erfolgen wird, ein Abfindungsplan von 1314 Morgen 61 □ Ruthen in der Fürstlichen Großenhehrich projectirt ist;
 c) 19 Morgen 105 □ Ruthen hutfreie Wiesen in der Fürstlichen Kleinkalkhausen.
 Das Pachtgeld-Minimum ist auf 5600 Rthl. und das von den Pachtlustigen nachzuweisende disponibele Vermögen auf 24.000 Rthl. festgesetzt worden.
 Zur Licitation haben wir einen Termin auf den 6. Juli dieses Jahres Vormittags 11 Uhr vor dem Regierungs-Rath Serber in dem Sitzungszimmer der unterzeichneten Ministerialabtheilung anberaumt.
 Der Schluß des Termins erfolgt um 2 Uhr Nachmittags.
 Die Nachweise über das Vermögen und die persönliche Qualifikation der Pachtlustigen sind unserm genannten Commissarius am Tage vor dem Termine in den Stunden von 9 bis 1

Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, und am Terminstage in den Stunden von 9 bis 11 Uhr Vormittags in dem vorbezeichneten Sitzungszimmer zur Prüfung vorzulegen.

Die Licitationen und die Pachtbedingungen nebst Inventarien können täglich, mit Ausnahme der Sonntage, vom 21. Mai dieses Jahres ab in unserer Kanzlei eingesehen, auch auf Verlangen gegen Erstattung der Copialien in Abschrift mitgetheilt werden.

Sonderhausen, den 10. Mai 1859.
 Fürstl. Schwarzburgisches Ministerium, Finanzabtheilung.
 W. Hülfemann.

Bekanntmachung.
 Der diesjährige Anhang von Süß- und Sauerkirschen der hiesigen Kammerei soll den 15. Juni Nachmittags 3 Uhr öffentlich meistbietend an Rathsstelle verpachtet werden.
 Landköberg, den 8. Juni 1859.
 Der Magistrat.

Bekanntmachung.
 Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß mit Genehmigung der Königlichen Regierung zu Merseburg der diesjährige hiesige Vieh- und Krammarkt nicht am 20. Juni c., sondern erst am 23., 24. und 25. Juni c. abgehalten wird.
 Sangerhausen, den 9. Juni 1859.
 Der Magistrat.

Auf 217 M. Acker im Mansfelder Kreis werden 7000 Rthl. zur ersten Hypothek sofort gesucht. Näheres kl. Ulrichstr. Nr. 29, 1 Br.

Thüringische Eisenbahn.

Es lagern gegenwärtig auf hiesigem Bahnhofe die nachverzeichneten, im Laufe dieses Jahres abfällig gewordenen Metalle:
 circa 4000 C. alte Schienen und Schienenstücke,
 50 = Messing, Elederohre,
 25 = große Federstahlfäden,
 50 = dergleichen kleineren,
 300 = Reifen,
 20 = Feilen,
 800 = Drehspäne,
 30 = Bohrspäne,
 300 = Schmeltseisen,
 80 = Kupfesen,
 150 = Bogenfedern,
 welche an den Meistbietenden verkauft werden sollen.

Wir haben zu diesem Zwecke Bietungs-Termin bis zum 1. Juli c. angesetzt, und ersuchen Kauflustige, bis spätestens zu diesem Termine ihre Gebote schriftlich an uns abzugeben. Bieter bleibt bis zum 15. Juli c. an sein Gebot gebunden, bis wohin event. der Zuschlag ertheilt werden soll.
 Die Abfälle müssen 14 Tage nach erhaltenem Zuschlag gegen baare Erlegung des Kaufpreises vom Käufer abgeholt werden.
 Erfurt, den 4. Juni 1859.

Die Materialien-Commission der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.
 300 Thlr. find auszuleihen Schmeerstraße Nr. 16.
 Zum Verkauf
 400 Schock Seile = 100 Scheffel Hafer.
 2. Müller in Schöchwitz.

250,000 Gulden neue östr. Währung zu gewinnen

bei der am 1. Juli stattfindenden Gewinn-Ziehung
der Kaiserl. Königl. Oestreich'schen Part.-Eisenbahn-Loose.
 Jedes Obligationsloos muß einen Gewinn erhalten.
Haupt-Gewinne Gulden 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5000, 4000, 2000, 1000 u. z.

Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. —
 Diejenigen resp. Interessenten, welche ihre Loose direct von unterzeichnetem Bankhaus beziehen, genießen bei den billigsten Preisen
 noch folgende Hauptvortheile. — Vorlage des Betrags der Loose auf Wunsch, prompteste Uebermittlung der Gewinne
 in baarem Gelde, sowie portofreie Ausführung der Bestellung, selbst wenn der Betrag durch Postvorschuß erhoben
 werden soll.

Alle Aufträge und Anfragen beliebe man daher direct zu richten an **Stirn & Greim,**
 Bank- und Staats-Effecten-Geschäft
 in Frankfurt a/M., Beil Nr. 33.

NB. Die am 1. April d. J. unsern resp. Kunden entfallenen Gewinne sind von
 uns bereits alle an dieselben ohne Abzug ausbezahlt worden.

Auction.

Auf den
16. Juni d. J. früh 9 Uhr
 sollen in der Wohnung des Segelmachers und
 Schenkwirthe's **Valthasar** hieselbst verschiede-
 nenes Mobiliar, bestehend in einem gut gehal-
 tenen Fortepiano, Sopha, Tischen, Stühlen,
 Spiegeln, Kommoden, Kleiderschränken, zwei
 Kupfernen Kesseln, 1 silbernen Cylinder-Uhr
 mit goldner Kette und dergl. mehr gerichtlich
 versteigert werden.

Alsleben, am 3. Juni 1859.
 Im Auftrage:
Pegold, Actuar.

Eine Wirthschafterin, angehende Fünfziger,
 in allen Zweigen der Wirthschaft, wie auch in
 der Molkerei und feinen Küche erfahren, sucht
 zur selbstständigen Führung der Wirthschaft in
 der Stadt oder auf dem Lande zum 1. Juli
 oder Michaelis d. J. Engagement. Schriftliche
 und mündliche Empfehlungen sehen ihr zur
 Seite. Das Nähere bei **F. Kreh** in Eisleben.

Ein junger militärfreier Mann, mit allen
 Branchen der Landwirthschaft, Brennerei, Zuk-
 kerfabrication u., sowie seine zeitberigen Stel-
 lungen als Rechnungsführer es erforderlichen, be-
 traut, sucht, gestützt auf die besten Empfehlun-
 gen, unter bescheidenen Ansprüchen eine gleiche
 Stelle, oder als Aufseher u.

Geehrte Offerten erbittet man sub K. A.
 # 25 durch Herrn **Seinrich Gübner** in
 Leipzig.

Die Wirthschafterin in der Zuckerfabrik **Wien-**
burg ist befeh.

Ein Arbeiter für den Garten wird gesucht
 „Weintraube“ bei Siebichstein.

Ein Geschäftsflokal mit sehr bequemer Woh-
 nung ist zu vermieten **Leipzig** Nr. 109.

Meine Herren!

Ist Ihnen **Schülershof** Nr. 15 bekannt? so
 eilen Sie gefällig nach dort. Sie empfangen da-
 selbst von heute ab eine schöne und große Aus-
 wahl von Herren-Anzügen, so fabelhaft billig,
 daß Sie einen vollständigen Anzug von 2 1/2 $\frac{1}{2}$
 an bekommen können. Ebenso eine bedeutende
 Auswahl in Glacehandschuh von 5—7 1/2 $\frac{1}{2}$,
 Herren-Mützen v. 5—12 1/2 $\frac{1}{2}$, seidene Hän-
 der von 1—2 1/2 $\frac{1}{2}$, Besätze und noch viele
 andere Gegenstände verkaufe ich zu fabelhaft
 billigen Preisen.

Es verlohnt sich daher der Mühe, wenn Sie
 sich diesmal das Lokal: **Schülershof** Nr. 15,
 genau merken; Ihr Weg geneuet Sie sicher nicht!

Die Fleckenreinigungs-Anstalt
 von **L. Bergfeld**, gr. Ulrichsstr. 50,
 empfiehlt sich im Reinigen von Garderoben von
 Fleck, als: von Fett, Garz, Firniß,
 Schwefelsäure, Tinte u. f. w. Sei-
 dene Stoffe von den Flecken, welche durch Re-
 gentropfen entstanden, ohne Nachtheil der Farbe
 und des Gewebes zu den billigsten Preisen.

Von drei russischen Pferden:
 2 vierjährigen Hengsten, gefahren und gerit-
 ten, mit oder ohne Fohlen,
 1 siebenjährige Stute, gefahren und gerit-
 ten, mit oder ohne Fohlen,
 alle 3 braun ohne Abzeichen und ganz fromm,
 ist eins, als überflüssig, zu verkaufen.
Weißenfels. K. Grubl.

Mailändischer Haarbalsam.

Zeugniß über die außerordentliche Wirksamkeit des Mailändischen Haarbalsams*
 zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumförderung und Wiederverzeugung
 der Haare in schönster Fülle und Glanz.

In einem Alter von 70 (siebenzig) Jahren, beinahe aller meiner Haare auf dem Kopfe be-
 raubt, die mir aber nicht in Folge einer Krankheit ausgingen, entschloß ich mich, den mir vor
 vielen Seiten als vorzüglich empfohlenen Mailänder Haarbalsam des Herrn **Carl Kreller** in
 Nürnberg zu gebrauchen, welcher sich denn auch nach dem Gebrauche von zwei großen Gläsern
 zu meinem nicht geringen Erstaunen, wo der Erfolg in einem so hohen Alter sehr zweifelhaft
 war, so gut bewährte, daß nun mein Haupt wieder mit sehr dichten Haaren besetzt ist; ich
 kann daher nicht umhin, Herrn **Kreller** für dieses so vorzügliche Mittel meinen Dank zu
 sagen, sondern es auch allen Denjenigen, die mit einem gleichen Uebel behaftet sind, besens
 zu empfehlen und dessen Wirksamkeit hiermit öffentlich anzuerkennen und zu beloben.

Memmingen, d. 15. Septbr. 1842. **Carl Gottlieb Häfner**, Säckelmeister.

Die Richtigkeit vorstehender Unterschrift wird hiermit amtlich bestätigt.

Memmingen, d. 15. Septbr. 1842. (L. S.) **Stadt-Magistrat.**

Der Bürgermeister von **Wächter.**

*) Vorrätzig in großen Gläsern zu 15 $\frac{1}{2}$ und in kleinen zu 9 $\frac{1}{2}$ nebst Gebrauchsanwei-
 sung mit vielen anderen ärztlichen, amtlichen und Privatzeugnissen bei
Helmhold & Comp. in Halle a/S.

Wein

Tapissere-Waaren-Lager,
 mit allen Neuheiten versehen, empfehle bei vorkommendem Bedarf,
Otto Henckel, früher **Robert Helm**,
 Buchbinder und Galanterie-Arbeiter,
31. Schmeerstraße 31.

Diverse Gegenstände, welche sich zu den üblichen Auswürfel- und Lotispielen auf Jahr-
 märkten und andern Volksfesten eignen, empfiehlt billigst

C. F. Bitters Kurzwaarenh. en gros & en detail,
Galle, gr. Ulrichsstr. 32.

Zu Aufträgen auf die bei **Engelhorn & Hochdanz** in Stuttgart erscheinende

Allgemeine Muster-Zeitung 1859,

vierteljährlich 1/2 Thlr.,

wozu bei Abnahme des ganzen Jahrgangs eine prächtvolle **Stahlstichprämie**

gratis geliefert wird,

empfehlen sich:

Schroedel & Simon; **Anton'sche S.-Buchh.**; **H. Berner**; **Ch. Graeger**;

R. Mühlmann; **Pfeffersche Buchh.**; **H. W. Schmidt's S.-Buchh.** in Halle.

Wir sind noch im Besitz einiger Sorten
Weiß- und Rothweine, die wir, um
 damit zu räumen, billig abgeben.

C. G. Theune & Brauer.

Eine große Auswahl der modernsten Hüte
 und Hauben, von 15 $\frac{1}{2}$ sehr hübsch garnirt,
 empfiehlt hiermit zu sehr billigen Preisen

P. Seinert, Erdel Nr. 18, 1. Etz.

Montags in der Puzreihe.

Für chronisch Kranke höchst wichtig ist
 das **Broschürchen**: die **Sommer-** und
Winterbadekuren, oder die **Sommo-**
pathie in Verbindung mit der **Hydropa-**
thie, bei **E. Garcke** in **Naumburg**. Preis
 5 Egr.

Ein ganz verdeckter guter **Kutschwagen**
 billig zu verkaufen in **Neu-Nr. 1.**

Ein **Gausen** **Pferdebünger** zu ver-
 kaufen **Taubengasse** Nr. 9.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.



Seidenhüte Filzhüte

in den neuesten Façons empfiehlt
H. Stoy, alte Post.

Shlipse, Cravatten

in großer Auswahl bei
H. Stoy, alte Post.

60 Stück große starke Hammel stehen auf
 dem Gute **Siechelisdorf** bei **Halle** zum Ver-
 kauf. **Zeitung.**

Saundwerker-Bildungs-Verein.
 Zu unserer am 2ten Pfingstfeiertage
 in der „Weintraube“ stattfindenden **Soiree**
 nebst **Ball** laden wir Freunde und Gön-
 ner ganz ergeben ein.

Billets zur **Soiree** à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ sind beim
Kastellan Ruhn, **Dachrigasse** 10 zu be-
 kommen. **Der Vorstand.**

Gallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Gallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Gallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Entnahme 29/2 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Ebr. 5 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 134.

Halle, Sonnabend den 11. Juni
Hierzu eine Beilage.

1859.

Deutschland.

Berlin, d. 9. Juni. Ausser dem diesseitigen Gesandten in London, Grafen v. Bernstorff, ist auch der preussische Gesandte am Bundestage, Herr von Uedom, von Frankfurt hierher berufen worden.

Ueber die in den Verhandlungen mit Oesterreich und den Mittelstaaten eingetretene Wendung wird der „Köln. Z.“ von hier geschrieben: „Die Mission des Generals v. Willisen knüpfte in so fern an die bewaffnete Vermittlung an, als es vor Allem galt, die Intentionen des Wiener Cabinets für die zu stellenden Bedingungen kennen zu lernen. Seitdem hat sich die Verhandigung weiter entwickelt. Preussens Initiative dürfte bald in Deutschland, im Einverständnis mit den deutschen Regierungen, hervortreten. Sein Vorgehen aber wird einen Zusammenhang von Massnahmen, keinen vereinzelten Schritt, hervorgerufen.“ In Frankfurt soll sich bereits eine bestimmte Meinung der Mittelstaaten, auf die von Preussen beanspruchte Initiative in militairischen Dingen einzugehen, zu erkennen gegeben haben.

Die offiziellen Berichte über die Bundestags-Sitzungen vom 23. April bis 3. Juni, deren Veröffentlichung bisher sistirt gewesen war, sind jetzt erschienen. Diesen Berichten zufolge hat sich die Bundesversammlung in der letzten Zeit fast ausschliesslich mit militairischen Massnahmen beschäftigt, „welche grösstentheils in der gegenwärtigen politischen Situation ihren Grund hatten“ und deren Veröffentlichung nicht geeignet waren.

In der politischen Welt spricht man von dem Prinz-Regenten an die neuern etwa dahin angegeben wird, dass das Dienstbedürfnis werde und er dann auf die Abtheilung...

Heute kam vor der 4. Abtheilung kannte Anklage gegen die fünf Kirchen Magdeburg zur Verhandlung, welche die Widigung des Ministers v. Bethmann, Herr Schierstedt auf Dahlen zu 2 Monaten (Erbkammerer und Rittergutsbesitzer Beyer), Rittergutsbesitzer v. Byern auf von Felix v. Platho auf Herben und auf Neuenkittsche) zu 6 Wochen Gefängnis den Redacteur der „Neuen Preuss. Ztg.“ wegen Veröffentlichung der betr. Erklärung dem genannten Blatte auf eine Geldbuße...

Die Petition der Kirchenpatrone welche auf Zurückziehung des Civileinigen Tagen Sr. Hoh. dem Prinzen überreicht worden ist, hat der ohne weitere Ueberweisung überandt; diese Anordnung erfolgt von Seiten der Zurücklegung der Petition und damit die...

Der Minister für die landwirthschaftlichen dem durch Beobachtung und Belehrung der Bienen rühmlich bekannten Pfarrer bei Brieg die silberne Medaille für Verdienst...

Eisenach, d. 8. Juni. Nach Landes der deutschen evangelischen Kirche am 30. Juni eröffnet werden. Es haltscher Staaten bereits die Sendung ihrer...

Essau, d. 7. Juni. Nach der würde in nächster Zeit sämmtliches in werden und nur Klingendes Couvain als Zahlungsmittel coursiren. Gleichzeitig dürfte dann auch ein Ver-

bot alles auswärtigen, fremden Papiergelbes für das diesseitige Land ergehen, vielleicht — jedoch nur bis auf Weiteres — mit Ausnahme der königl. preussischen und königl. sächsischen Kassenscheine.

Vom Kriegsschauplatz.

Ueber den Kampf bei Magenta hat man sich österreichischer Seite diesmal beiläufig, mit der offiziellen Berichterstattung den Verbündeten zuvorzukommen. Die amtliche „Wiener Zeitung“ bringt bereits den Bericht des FML. Grafen Suvlai an den Kaiser, welcher aus dem Hauptquartier Belgiojoso vom 6. Juni datirt ist und folgendermassen lautet:

Er. Majestät! Ich beehre mich, Er. Majestät durch den Oberst Weisrinnel des Generalquartiermeisters Stabes einen kurzen Bericht über die Schlacht von Magenta in tiefer Ehrfurcht zu überreichen, und muß dieselben eine ausführliche Schilderung dieses für die Waffen Er. Maj. glorreichen, wenn auch im Erfolge geschnittenen Ereignisses unterlegen.

Am 4. Juni Morgens 7 Uhr meldete mir FML. Graf Clam, der mit beiläufig 7000 Mann seines Corps und dem 2. Corps die Stellung von Magenta besetzt hielt, daß stark feindliche Waffen dem von diesem Herrn FML. wenige Tage früher als nicht verteidigungsfähig angegebenen Morgens, 7 Uhr der Stunde, wo ich diese Meldung erhielt, 1/2 Uhr Morgens, 7 Uhr der Stunde die Division Reissach in Corbetta, FML. Villa in Casaleto, das 3. Corps in Abbiategrasso, das 5. ebenfalls auf dem Marsche nach Abbiategrasso, das 8. Corps auf dem Marsche von Binasco nach Befasso, das 9. Corps am Po, abwärts Bavia, und das 5. Armeecorps in die rechte feindliche Flanke, falls der Gegner wirklich einen Angriff von sollte. Es war mir schon Tags vorher bekannt geworden, daß die feindliche Flanke von Magenta zu behaupten und forderte alle Corps zur Unterstützung auf. Zu Mittag begann der feindliche Angriff. Mit dem Feinde, den Damm des Naviglio und Ponte-di-Bianco ungeheure Verluste dabei, doch gewärtigen ihm die Damm-Gelegenheit, sich um 2 Uhr dort festzusetzen. In dieser Stunde nach Magenta geritten und disponirte. In dem Linie zu weichen begann, erhielt die Division FML. Bazarre die Direction in die feindliche rechte Flanke nach meinem Eintreffen daselbst wurde mir die bedenkliche Lage von Magenta und die gezogenen einen gezogenen Kanone erstick drangen nun auch die Colonnen des 3. Corps vor, in der Damm hinter beiden als Reserve. GM. Weglar war gegen die Straße dirigirt. Als diese Brigaden zum Anmarsch die Division FML. Reissach wieder zurückgeworfen, obgleich die GM. Weglar, welche dem Regimente Kaiser in einem Sturme auf Buffalora voranging, mehrere Stürme...

Feindliche Truppen in die Linie vorgezogen, das erste feindliche Flanke machte anfangs eine sehr gute Wirkung. In, von GM. Dürfeld unterstützt, stürmte mehrmals gegen den Punkt wurde genommen, verloren, wieder genommen, und des Feindes. Reichenmassen bezeugten die Sachmässigkeit die Brigade GM. Namming mußte sich nach mehreren Stürmen König der Belgier gegen Robecco zurückziehen und blieb gegen Abend langte das 5. Corps auf dem Schlachtfelde an, um vorbringenden Feind zurückzumerren. Magenta, von FML. Grafen Clam und des FML. Fürsten Nichtenstein dem überlegenen feindlichen Angriffe, auch von Norden Division des FML. Villa wurde nun vorbereitet und des Feindes als Reserve den Punkt festzuhalten, durch welchen der Feind, da es Abend geworden war, auch Robecco stark besetzt, um am Morgen des 5. neuerdings anzugreifen. Die ungedulden auch hoffen, ihn erschüttert zu finden, die Tapferkeit allen Angriffen bewährt, erwarten, daß ihr Stoß nicht von fast allen Regimentern der französischen Armee batten letzten Reserven schienen somit aufzubieten, während unter dem Armeecorps und eine Division des 3. Armeecorps noch nicht gekämpft hatten, somit als frische Kräfte in die Waagschale geworden werden konnten. Dies Alles hatte ich wohl errogen und wartete nur mit der Ausfertigung der Angriffs-

